

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 18. Mai 2010 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:30 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender:	Bürgermeister Bußhardt
Zahl der anwesenden Mitglieder:	12 (Normalzahl 13 Mitglieder)
Namen der nicht anwesenden Mitglieder:	Gemeinderätin Schillinger
Schriftführer:	Hauptamtsleiter Leonhardt
Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Herr Hecker, LBBW Kommunalentwicklung (zu TOP 5) Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 11. Mai 2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 12. Mai 2010 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Erweiterung der Gemeindebücherei im Rathaus Malterdingen
3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010
4. Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südlicher Oberrhein für die Errichtung einer Windkraftanlage auf der Gemarkung Freiamt
5. Landessanierungsprogramm "Ortsmitte"
- Sachstandsbericht
6. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
7. Bekanntgaben, Verschiedenes
8. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Verlagerung der Gemeindebücherei und des Probelokals des Gesangvereines

Wolfgang Riedlinger, 1. Vorsitzender des Gesangvereines verliest eine Stellungnahme zur Verlagerung des Proberaumes. Der bisherige Raum im Rathaus sei geschaffen für den Gesangverein. Er habe Schallschutzfenster und seien mit einem maßgeschneiderten Mobiliar ausgerüstet. Auch die zentrale Lage im Ortskern und der barrierefreie Zugang für den Transport des Klaviers sei optimal. Hier würden auch die Nachbarn nicht gestört. Bei einer Verlagerung in das alte Schulgebäude befürchtet der Gesangverein das Wegbleiben älterer Sänger, die stolz seien, im Rathaus zu proben. Zudem habe der Bürgermeister zugesichert, dass der Raum nach der Renovierung im Gesangverein wieder zur Verfügung stehe. Der Verein sei finanziell nicht in der Lage, einen anderen Raum herzurichten.

Zum selben Punkt bezieht auch Herr Fakler Stellung. Seine Familie wohne seit 10 Jahren in Malterdingen. Über die Qualität der Bücherei sei man angenehm überrascht gewesen. Er sei auch überrascht darüber, wie die Schüler und Kindergartenkinder an das Lesen herangeführt werden. Es sei für ihn eine zentrale Sache, dass sich die Gemeinde um die Bildung kümmert. Zentrale Aufgaben sollten jedoch auch an zentralen Orten stattfinden. Für ihn ist dies das Rathaus. Er bittet darum dringend, diese qualitativ gute Arbeit in Malterdingen am zentralen Ort mit der erforderlichen Ausstattung zu unterstützen.

Eine weitere ZuhörerIn schließt sich den Worten von Herrn Fakler an. Auch sie betont, die zentrale Lage für die Bücherei.

2. Erweiterung der Gemeindebücherei im Rathaus Malterdingen

Als zweiter Vorsitzender des Gesangvereines Malterdingen e.V. ist Gemeinderat Fritz Munding befangen. Er nimmt während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 23/2010 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls. Ebenfalls Bestandteil des Protokolls ist ein Ausdruck der Powerpointpräsentation des Bürgermeisters, mit der er versucht, die Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Er bekräftigt, dass die Gemeinde zur wichtigen Arbeit des Gesangvereines als kulturelle Träger der Gemeinde Malterdingen stehe. Auch der Musikverein sei lange Jahre im Rathaus untergebracht gewesen und musste dann auf das Schulgelände umziehen.

Für Gemeinderat Pfister besteht das Hauptproblem darin, dass die Entwicklung erst relativ spät beim Gesangverein bekanntgeworden sei. Bedingt sei dies gewesen durch einige Überraschungen beim Umbau. Die Entscheidung sei auch nicht gegen den Gesangverein gerichtet. Es mache Sinn, die Bücherei als kommunale Einrichtung im Rathaus zu behalten. Damit könne die

Infrastruktur der Gemeindeverwaltung mit genutzt werden. Es gebe eine Lösung für den Gesangsverein, für die die Gemeinde auch ihre Unterstützung anbiete. Auch für den Musikverein sei damals der Wechsel schwierig gewesen. Im nachhinein betrachtet, habe es sich aber als gute Lösung gezeigt.

Bereits im vergangenen Jahr, so Gemeinderat Schuh, habe man im Gemeinderat gesprochen, dass man sich Gedanken über eine Verlegung des Gesangsvereines und der Bücherei machen müsse. Der Gemeinderat habe seine Hausaufgaben nicht gemacht. Daher plädiert er für ein Verbleiben des Gesangsvereines im Rathaus.

Gemeinderat Hügler weist auf seine Funktion als Mitglied des Gemeinderates und des Gesangsvereines hin. Die bisher genannten Vorteile würden sowohl für die Bücherei, als auch für den Gesangsverein gelten. Beides wäre machbar. Man unterhalte sich hier über einen sogenannten Luxusartikel. Bei einer Entscheidung müsse man davon ausgehen, was die langfristige Zielsetzung sei. Er geht davon aus, dass das alte Schulgebäude künftig als "Haus der Vereine/ Generationenhaus" genutzt wird. Daher sollte der Gesangsverein in die alte Schule umziehen. Dort müsse dann aber auch das Problem der Barrierefreiheit gelöst werden. Die Bücherei sollte seiner Meinung nach im Rathaus verbleiben.

Bürgermeister Bußhardt erklärt, dass die Barrierefreiheit am alten Schulhaus durch eine Rampe an der Treppe geschaffen werden könnte. Auch zeitgleiche Proben mit anderen Gruppen könnten durch entsprechende Regelungen vermieden werden, so dass keine Konkurrenzsituationen auftreten oder es zu Störungen kommen könnte. Das alte Schulhaus werde in den nächsten Jahren nicht mehr für den Schulbetrieb benötigt. Würde der Gesangsverein in der alten Schule untergebracht werden, würde die Gemeinde Malterdingen die erforderlichen Installationsarbeiten sowie die Kosten für das Aufhängen von Gardinen übernehmen. Der Gemeinde Malterdingen seien beide Einrichtungen gleich viel wert.

Gemeinderat Reiner Mündinger respektiert die Arbeit der Bücherei. Er habe auch volles Mitgefühl für den Gesangsverein. Er weist darauf hin, dass auch in verschiedenen Umlandgemeinden die Büchereien nicht im Rathaus untergebracht seien. Da er sich bei der Entscheidung schwer tue, beantragt er eine geheime Abstimmung. Er hofft, dass die Entscheidung von allen Seiten akzeptiert wird.

Gemeinderätin Schappacher möchte weder die Bücherei noch den Gesangsverein in die Schule verbannen. Sie tue sich ebenfalls schwer und störe sich an der Kurzfristigkeit der Maßnahme. Beide Standorte hätten für beide Einrichtungen Vor- und Nachteile.

Bürgermeister Bußhardt macht klar, dass man jetzt wissen müsse, welche Einrichtung nun in den bestehenden Gesangsvereinsraum komme. Die Frage könne nicht ausgesessen werden.

Gemeinderat Dieter Zipse stellt Antrag auf Abstimmung.

Bürgermeister Bußhardt lässt daher über folgenden Beschlussvorschlag mittels Stimmzettel geheim abstimmen:

Die Gemeindebücherei im Rathaus wird vergrößert. Sie verbleibt in Erdgeschoss des Rathauses und wird in das bisherige Probelokal des Gesangvereines verlegt.

Die Auszählung der Stimmzettel ergibt fünf Jastimmen und sechs Neinstimmen. Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt. Die Bücherei wird somit nicht in das Probelokal des Gesangvereines verlegt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010

Bezüglich des Sachverhalts wird auf die Sitzungsvorlage 24/2010 ö sowie auf den Ausdruck der Powerpoint-Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt verwiesen. Beide sind Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt weist auf die ungewöhnlich späte Behandlung des Haushaltsplanes hin. Man habe jedoch auf die Entscheidung über die Erhöhung der Konjunkturmittel und die Mittel des Landessanierungsprogramms gewartet. Beide Erhöhungsanträge seien zwischenzeitlich zugunsten der Gemeinde entschieden worden. Von der Höhe der Fördermittel habe die Finanzierung des Haushaltsplanes abgehungen.

Anschließend erläutert Rechnungsamtsleiter Schuler die Haushaltssatzung und den Haushaltsplanentwurf für das Rechnungsjahr 2010. Hierzu wird auf den der Niederschrift beigefügten Abdruck der Präsentation verweisen.

Gemeinderat Hügler fragt nach, wie es aussehen würde, wenn im kommenden Jahr der Ausbau der Riegeler Straße erfolgen sollte.

Bürgermeister Bußhardt antwortet, dass man heute schon wisse, dass sich die Finanzkrise bei Bund und Land auch auf die künftige Höhe der Zuweisungen auswirken werde. Wegen hoher Einnahmen bei der Gewerbesteuer im vergangenen Jahr müsse auch eine höhere Gewerbesteuerumlage gezahlt werden. Dies bedeute, dass der Ausbau der Riegeler Straße ohne Kreditaufnahme nicht möglich wäre.

Anschließend verliest Bürgermeister Bußhardt den Wortlaut der Haushaltssatzung und lässt über den auf der Sitzungsvorlage abgedruckten Satzungsentwurf abstimmen.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 werden wie vorgelegt beschlossen.

4. Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südlicher Oberrhein für die Errichtung einer Windkraftanlage auf der Gemarkung Freiamt

Das Landratsamt Emmendingen beabsichtigt, der Firma Ökostrom Consulting Freiburg GmbH eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung einer Windkraftanlage auf der Gemarkung Freiamt, Flst.Nr. 282 zu erteilen. Der Standort der Anlage befindet sich außerhalb der Bereiche, die im Regionalplan Südlicher Oberrhein als Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen werden, und steht damit wegen der Ausschlusswirkung nach Plansatz 4.2.5.2 - zunächst - in Widerspruch zu den Zielen der Raumordnung.

Um die Genehmigungsvoraussetzungen herzustellen, hat das Landratsamt Emmendingen beim Regierungspräsidium Freiburg die Zulassung einer Zielabweichung nach § 24 Landesplanungsgesetz (LplG) beantragt. Der Abstand der Windkraftanlage zu der nächstgelegenen Vorrangfläche auf der Gemarkung Freiamt beträgt rund 250 m. angesichts der Nähe zu einem Vorranggebiet geht das Regierungspräsidium davon aus, dass die Grundzüge der Planung durch das Vorhaben nicht berührt werden.

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein und die Gemeinde Freiamt haben bereits mitgeteilt, dass die Zulassung einer Zielabweichung befürwortet werde.

Auch aus Sicht der Stadt Emmendingen als erfüllende Gemeinde der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Emmendingen, Freiamt, Malterdingen, Sexau und Teningen, welche die Gemeinde Malterdingen um Abgabe einer Stellungnahme gebeten hat, bestehen keine Bedenken, dem Antrag auf Zielabweichung zuzustimmen.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Gemeinde Malterdingen erhebt keine Bedenken gegen die Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südlicher Oberrhein für die Errichtung einer Windkraftanlage auf der Gemarkung Freiamt.

5. Landessanierungsprogramm "Ortsmitte"
- Sachstandsbericht

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Hecker von der LBBW an der Sitzung teil. Er gibt einen Zwischenbericht mit Stand vom 30. April 2010. Hierzu wird auf den Ausdruck der Powerpointpräsentation verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Anschließend erläutert Bürgermeister Bußhardt die bauliche Situation. Auch hierzu wird auf den bereits erwähnten Ausdruck der Powerpointpräsentation verwiesen. Wegen des anstehenden Neuantrages werde das Thema Ortskernsanierung auch in den nächsten Monaten den Gemeinderat beschäftigen. Bürgermeister Bußhardt dankt Herrn Hecker für dessen kompetenten

Einsatz.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Kommunalentwicklung über den Stand und Abschluss der Sanierung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zusammen mit der Kommunalentwicklung die Vorarbeiten für die Beantragung eines zweiten Sanierungsgebietes in Malterdingen vorzunehmen. Der hierzu zu erarbeitende Neuantrag mit zuwendungsfähigen Kosten wird rechtzeitig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

6. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

a) Bekanntgaben, Verschiedenes

– Überdachung des Bauhofes zwischen Waschhalle und Bauhofgebäude

Der Auftrag zur Überdachung des Bauhofes zwischen Waschhalle und Bauhofgebäude wird an die Firma Winterhalter und Maurer aus Malterdingen vergeben.

**b) Antrag der Gemeinde Teningen auf Kostenbeteiligung an der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Ortsumfahrung von Köndringen im Zuge der Neubau-
strecke des 3. und 4. Gleises der Rheintalbahn**

Die Gemeinde Malterdingen stimmt einer Kostenbeteiligung nicht zu.

7. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekanntzugeben.

8. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Homepage

Gemeinderätin Schappacher fragt nach dem Stand der Arbeiten an der neuen Homepage und nach der Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle.

Hierzu erklärt Hauptamtsleiter Leonhardt, dass die Arbeiten in vollem Gange wären. Es würden dann auch wieder die Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen veröffentlicht.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat